

Usenander

Autor(en): **Schmid, Gotthold Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **17 (1954-1955)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-185511>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

USENANDER

*Du wottsch scho wifers,
Du gisch mer d Hand.
Isch üsi Fründschaft
Scho abenand?*

*Wottsch mi vergässe?
Hesch mi nid gärn?
Seisch wie di andre?
«Hür isch nid färn.»*

*Ja, so isch ds Läbe.
Bald git es es Lied.
Mängisch vergäbe-
Gspürsch du, wie's zieht?*

*Bald git es Schärbe,
Bald wider es Gspött.
Chönt i jitz stärke,
Tue, wien i sött!*

*Gang nume i d Frömdi.
Es isch mer grad glich.
I finden en andri,
Ob arm oder rich.*

*E bravi, e gueti,
Eini mit Gäld
Härz, bisch nid zfride?
Weisch, du, was der fählt?*